

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Schramma,

sehr geehrte Frau Roß Belkner

sehr geehrter Herr Zylajew,

sehr geehrte Damen und Herren Mitglieder des Rats der Stadt- und der
Bezirksvertretung Rodenkirchen,

sehr geehrter Herr Dr. Soénius,

meine Damen und Herren von der Presse,

liebe Gäste,

Aufbruch! Aufbruch – das war und ist mein Thema.

Und so werden auch wir heute gemeinsam etwas aufbrechen: Wir
werden diese Scholle aufbrechen, um die Grundsteine zu legen für ein
weiteres zukunftsorientiertes, großes Projekt der Bernd Reiter Gruppe:
den EuroNova BusinessPark.

Und wir werden damit in ein neues Kapitel unserer Arbeit aufbrechen, in dem wir den Immobilien- und Wirtschaftsstandort Köln stärken.

Aufbruch steht auch für die Architektur, die hier entstehen wird: Ein dekonstruktivistischer Baukörper, aufgebrochen zur Straße hin, ein buntes Signal für das bunte Leben hier.

Dahinter fünf helle Atelierbauten, die sich mit großen Glasflächen zum Licht hin öffnen. Die die strenge Trennung zwischen Drinnen und Draußen, zwischen Arbeiten und Leben, zwischen Arbeitszeit und Freizeit aufbrechen.

Insofern greifen sie das äußerst erfolgreiche Modell des werk p2 und der Quartierbauten im Hürther Kunst- und Medienviertel auf, das wir nach achtjähriger Entwicklungs- und Bauzeit vor rund 2 Jahren fertig gestellt haben und das mittlerweile nicht nur in Architekturkreisen in ganz Europa bekannt ist.

Man kann auch sagen, dass dem Muster des AufBruchs heute meinem Leben und meiner Arbeit die Kreisform hinzugefügt wird. Denn hier schließt sich der Kreis für mich:

Aus Köln, wo schon meine Mutter, meine beiden Kinder und ich im Severinsklösterchen geboren wurden, bin ich aufgebrochen. Und nach vielen Jahren und Erfolgen – aber auch nach Kämpfen und Enttäuschungen – bin ich, sind wir, mit diesem Projekt wieder in Köln angekommen. Da ich hier im Kölner Süden aufgewachsen bin, kann ich wohl sagen, dass mein Herz auch an Köln hängt. Und dass es nicht nur dem Team der Bernd Reiter Gruppe, sondern auch meiner Familie und mir ganz persönlich sehr viel bedeutet, hier dieses zukunftsweisende Projekt zu starten und Köln etwas Besonderes zu geben.

Das wollten wir eigentlich schon vor einem Jahr tun. Da wollten wir dem maroden Club Astoria mit Hilfe des international anerkannten und aktiven kunstvereinhörth e.V. neues Leben einhauchen. Ein frischer, publikumsattraktiver KunstClub Astoria sollte entstehen, sowie - rund um den Adenauerweiher - ein einmaliger internationaler Bürger-Skulpturenpark. Leider wurde unser Ansatz „raus mit der Kunst aus der Ausstellungshalle - rein in den Bürgerpark und die Öffentlichkeit“ politisch nicht aufgenommen.

Doch in der ganzheitlichen Philosophie der Bernd Reiter Gruppe hängen Leben und Arbeiten, soziale Gemeinschaft und Entspannung, Natur und Kunst, Business und Kultur nicht nur eng zusammen, sie bedingen einander geradezu. Und sie befördern und befruchten sich gegenseitig. Und deswegen wird auch das Projekt EuroNova BusinessPark hier wieder ein besonderes werden! Auf diesem 21.000 Quadratmeter großen Grundstück wird es Bauten zum Arbeiten und Leben geben; es werden 600 – 800 Arbeitsplätze für Köln entstehen; es wird Kunstobjekte und –projekte im Innen- und Außenraum geben; es wird zum sozialen Austausch einladen und zum gemeinsamen Business; es wird grün sein; es wird zum Entspannen und zum Treffen dienen. Kurz: es wird eine lebenswerte kleine Welt hier entstehen.

In den fünf Atelierhäusern mit gläsernen, hohen Fronten, Raumhöhen von 3 – 5 Metern und variablen Grundrissen werden sich moderne Gewerbebetriebe ebenso wie Freiberufler, Künstler und Selbstständige ansiedeln.

Das Gesamtkonzept des Geländes fördert kurze Wege zwischen den Mietern, informellen Informationsaustausch und eine offene Kommunikation.

Arbeitsumfeld und Wettbewerbsfähigkeit der sich ansiedelnden Unternehmen werden nachhaltig gestärkt.

Schon bei der Mieterauswahl wird konsequent die Generierung von Mehrwerten für die Mieter verfolgt.

So werden die Eingangsbereiche der einzelnen Atelierhäuser als Meeting Points gestaltet: Lounge-Bereich oder auch eine kleine Kaffeebar und Verpflegungsautomaten ermöglichen einfache Treffen und ungezwungene Kommunikation.

Ein 24h-Empfangsservice, Restaurant, Dienstleister aus den Bereichen EDV- und Informationstechnik, Reinigungsservice, Copyservice, Reisebüro sowie Fitnessstudio, Massagepraxis, Kosmetikinstitut und sonstige Freizeit- und Wellnessrichtungen vervollständigen das Gesamtkonzept des EuroNova BusinessParks und werden in Kombination mit den Atelierflächen eine neue, zukunftsorientierte Arbeitswelt entstehen lassen.

Ein Konzept – genau geschaffen für eine Stadt wie Köln, die ihre Bedeutung als Handels-, Dienstleistungs-, Medien- und Kommunikationsstadt im Rahmen des Strukturwandels immer weiter ausbaut.

Eine internationale Stadt, die Bauwerke und Bau-Zeichen von internationaler Größe bedarf.

Eine zukunftsgerwandte Stadt, die zukunftsorientierte Projekte wie unseres versteht und unterstützt.

Eine kommunikative Stadt, der wir kommunikativ-vernetzte Arbeitswelten zur Verfügung stellen.

Wir glauben sehr an Köln. Und daher – das darf ich heute schon verraten – planen wir solche Arbeits- und Lebenswelten auch auf der anderen Rheinseite in Deutz und im Kölner Nord-Westen zu realisieren!

Nun aber der erste Schritt.

Der Aufbruch.

Der Spatenstich durch den Oberbürgermeister, Herrn Fritz Schramma, über dessen Erscheinen heute hier wir uns sehr freuen.

Und dem ich jetzt das Wort und den Spaten überreiche ...